

Die Linke Mecklenburg-Vorpommern
1. Tagung des 9. Landesparteitags
13. Juli 2024, Waren

Beschluss

Gegen die inhumane Praxis der Abschiebhaft

1. Die Linke M-V spricht sich klar gegen die inhumane Praxis der Abschiebhaft, sowie die Abschiebehafteinrichtung Glückstadt, aus.
2. Die Linke M-V fordert die Fraktion Die Linke im Landtag Mecklenburg-Vorpommern auf, sich in der Landesregierung für die Einsetzung einer unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung der Missstände in der Abschiebehafteinrichtung Glückstadt einzusetzen. Eine solche Kommission muss in Zusammenarbeit mit den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein eingerichtet werden.
3. Die Linke M-V steht weiterhin für eine humane und sachorientierte Asyl- und Migrationspolitik ein und erkennt an, dass Migration insbesondere für ein Bundesland wie M-V überlebenswichtig ist. Die jüngsten Verschärfungen des Asylrechts durch das GEAS-Abkommen, das sogenannte Rückführungsverbesserungsgesetz oder die Bezahlkarte lehnen wir entschieden ab.
4. Die Linke M-V kritisiert die Forderungen des Koalitionspartners SPD nach einer Obergrenze für Geflüchtete und andere Migrant*innen, scharf. Solche Forderungen sind nicht lösungsorientiert und befeuern nur weiter eine sowieso schon rassistisch aufgeladene Debatte.
5. Der neugewählte Landesvorstand wird damit beauftragt, die beschlossenen Punkte 1-4 in Form einer Pressemitteilung öffentlichkeitswirksam bekannt zu geben.